

Musik

Ziele und Aufgaben des Faches Musik

Für viele Kinder ist die Grundschule der einzige Ort, an dem sie ihre Musikfähigkeit erfahren und entwickeln können.

Der Musikunterricht in der Grundschule bietet jedem Kind die Möglichkeit, durch vielfältige Tätigkeiten Musik bewusst zu erleben und selbst zu musizieren. In der musikalischen Betätigung werden die Lernbereiche miteinander verbunden, wobei die Sinne angesprochen, vernetzt und in Zusammenhängen erlebt werden.

Unter Beachtung der Tatsache, dass Kinder mit sehr unterschiedlichen musikalischen Erfahrungen und Begabungen in die Grundschule kommen, wird ein freud- und lustbetonter Unterricht angestrebt, der alle Kinder erreicht und die Entwicklung der Kompetenzbereiche fördert.

Durch die musikalische Betätigung in der Gruppe erlebt sich das Kind innerhalb der Gemeinschaft. Dadurch werden soziale Verhaltensweisen und Fähigkeiten zu Toleranz und Integration weiter entwickelt.

Im Musikunterricht kann das Kind seinem natürlichen Bewegungsdrang gerecht werden. Anknüpfend an die außerunterrichtlichen Erfahrungen werden Möglichkeiten eröffnet, die Motorik zu schulen und Grundlagen geschaffen, sich zur Musik zu bewegen. Indem das Kind musiziert, entfaltet es seine Persönlichkeit. Es entwickelt Fähigkeiten zur Wahrnehmung von Musik, die Voraussetzung für musikalische Selbsttätigkeit und Selbstverwirklichung sind. Individuelle und gemeinsame musikalische Betätigung fördern das Selbstbewusstsein, schaffen Situationen der Ein- und Unterordnung und tragen damit zur eigenen Persönlichkeitsentwicklung bei.

Im Musikunterricht greifen viele Formen des musikalischen Handelns ineinander. Neben konzipiertem Instrumentalspiel, vorgegebenen Bewegungsformen und Notationsmöglichkeiten soll das Kind zu eigenen musikalischen Lösungen kommen. Durch die Entwicklung und Ausprägung der Empfindungs-, Wahrnehmungs- und Ausdrucksfähigkeit beim Singen, Musizieren, rhythmischen Bewegen, Darstellen und Musikhören werden die kreativen Fähigkeiten im Kind geweckt und weiter entwickelt. Dadurch werden Fantasie und Gefühl des Kindes besonders angesprochen.

Im Fach Musik werden musikalische Traditionen eigener und fremder Kulturen bewahrt. Musik wird als Kommunikationsmittel zur weltweiten Verständigung zwischen Menschen, Kulturen und Nationen erfahren. Die Einbeziehung von Traditionen, Festen, Liedgut verschiedener Epochen, Stilrichtungen und Kulturen ist Grundlage für die Entwicklung von Toleranz und Akzeptanz.

Die rasche und vielseitige Medienentwicklung macht es erforderlich, Fähigkeiten zum individuellen und gemeinsamen Umgang mit Musik und den Medien anzubahnen und weiterzuführen.

Der universelle Einsatz von Musik und ihre Allgegenwart ermöglichen vielfältige Lebensbezüge.

Der Lehrplan für das Fach Musik ist in fünf Lernbereiche gegliedert. Diese stehen in enger Beziehung zueinander und können nur in ihrem gegenseitigen Bezug als Aspekte von Musik erfasst werden, was eine handlungsorientierte, lebensbezogene und am Kind orientierte Unterrichtsgestaltung erfordert. Handlungsorientierung ist durch Selbsttätigkeit beim Musizieren, Tanzen und Hören gekennzeichnet. Dabei wird ein hoher Grad von

Selbstständigkeit angestrebt. In allen Bereichen werden Gelegenheiten zur Improvisation geschaffen und Räume zur Entfaltung von Kreativität und Fantasie eröffnet.

Singen und Sprechen

Einen breiten Raum nimmt das Singen mit allen Möglichkeiten des chorischen Singens (ein- und mehrstimmig) sowie des Einzelsingens ein. Dabei ist auf die Ausprägung von Grundfertigkeiten im melodierichtigen und klangschönen Singen Wert zu legen. Bei der Auswahl von Liedern sind das Liedgut aus Deutschland, ausländische Lieder und Volkslieder sowie neuere Kinderlieder zu berücksichtigen. Ein weiteres Kriterium für die Liedauswahl stellt die Schülerorientierung dar, die im Hinblick auf Inhalt und musikalische Gestalt dem Entwicklungsstand des Kindes entsprechen, Freude bereiten und sein Interesse wecken soll. Neben dem Musikunterricht soll auch bei anderen schulischen Veranstaltungen und Gelegenheiten wie z. B. bei Spielen, Wanderungen, Feiern und Festen gesungen werden. Ausgehend von den Leitthemen (vgl. Kap. 2) und unter Beachtung der konkreten Situation der Schule wird durch die Fachkonferenz der Schule für jede Klassenstufe nach Abstimmung mit anderen Fächern eine Anzahl von Liedern festgelegt, die gelernt und in der gesamten Grundschulzeit gesungen werden.

Musik und Bewegung

Mimik, Gestik und körperliche Bewegung sind feste Bestandteile des Musikunterrichts der Grundschule. Bei der Auswahl und Ausführung von Tänzen oder Spielen muss der Lehrer die spezielle Klassensituation und die Tatsache berücksichtigen, dass mit zunehmendem Alter Körperkontakte für die Kinder mitunter problematischer werden.

Zur Vertiefung des Erlebnisses Musik in den verschiedenen Bereichen und auch zur Verdeutlichung musikalischer Sachverhalte sind verschiedenste Formen der Bewegung zu nutzen. Dabei sind teil- und ganzkörperliche Bewegungen zur Musik genauso einzubeziehen wie das Erarbeiten von Tänzen auf der Grundlage kreativer Bewegungsformen und choreografischer Mittel.

Musizieren mit Instrumenten

Orffsche und selbstgebaute Instrumente sowie klingende Materialien machen es möglich, dass jedes Kind im Unterricht auch instrumental musiziert. Diesem elementaren Bedürfnis kann bei der Begleitung von Liedern, Hörstücken und bei der Herstellung von Klanggeschichten entsprochen werden.

Die Instrumente sind ihrem Charakter entsprechend zur Begleitung einzusetzen. Die Anzahl der Instrumente muss in einem ausgewogenen Verhältnis zur Anzahl der singenden Kinder stehen. Das Kind lernt das Klangpotential von Gegenständen und Instrumenten kennen und kann so Möglichkeiten der Kombination untereinander und zu einem Musikstück entwickeln und erproben.

Musik hören

Das Hören von Musik fördert das Musikverständnis des Kindes, regt seine Fantasie an und zielt auf die Vertiefung der musikalischen Hör- und Erlebnisfähigkeit. Die bewusste Auseinandersetzung mit Musik beginnt beim Erfassen kleinster Schallereignisse und führt bis zum Hören komplexer Werke aus verschiedenen Epochen und Kulturen. Die Hörbeispiele werden durch den Lehrer entsprechend der jeweiligen Zielstellung und Situation ausgewählt und ergänzt, wobei die Medienerfahrungen des Kindes zu berücksichtigen sind.

Zeichen lesen und schreiben

Das Kind lernt freie Zeichen, grafische Notationen und die traditionelle Notenschrift als Mittel zur Bewahrung und Darstellung von Musik kennen und benutzt diese in zunehmendem

Maße. Das Lesen und Schreiben von musikalischen Zeichen, sowohl traditioneller als auch klangmalender (selbst erfunden oder vorgegeben) Art, geschieht nie losgelöst vom Singen, Musizieren usw. Es verfolgt den Zweck, eine Grundlage für die Entwicklung des Musizierens und Musikverstehens zu schaffen.

Um eine verbale **Verständigung** über Musik zu ermöglichen, ist es notwendig, grundlegende Kenntnisse und Begriffe zu vermitteln.

Die Lernbereiche stellen eine wissenschaftsorientierte Strukturierung von Unterrichtszielen dar, die im Unterrichtsprozess jedoch komplex auftreten. Bei der Gestaltung des Unterrichtes sind stets mehrere Lernbereiche, musikalische Umgangsweisen und demzufolge auch mehrere Ziele miteinander zu verbinden.

Leistungsbewertung

Die Beurteilung von Leistungen bzw. die Einschätzung eines Kindes kann durch Worturteile und Zensuren vorgenommen werden. Sie orientiert sich am konkreten Entwicklungsstand des Kindes. Umfang, Form und Inhalt von Kontrollen werden durch das Alter des Kindes, aktuelle Situationen innerhalb der Klasse und Schule, die im Unterricht gestellten Anforderungen in den verschiedenen Niveaustufen sowie die Kompetenzentwicklung bestimmt. Dabei müssen sich die Relationen zwischen den Lernbereichen und deren Zielstellungen in den Lernerfolgskontrollen widerspiegeln.

Im Musikunterricht werden mündliche, schriftliche und praktische Leistungen in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander gefordert und bewertet.

Der Spezifik des Faches entsprechend werden im Musikunterricht oft Teamleistungen erbracht, die neben den fachlichen insbesondere von den sozialen Leistungen der Kinder abhängen.

Entsprechend der Aufgabenstellung können zur Leistungsbewertung folgende Kriterien herangezogen werden:

- Gebrauch der Sing- und Sprechstimme
- altersentsprechender Liedvortrag
- Nutzen verschiedener Bewegungsformen
- Fähigkeit zur koordinierten Bewegung
- selbstständige Entwicklung von Bewegungsformen
- Fähigkeit zur Unterscheidung von Musikstücken
- instrumentales Musizieren (alleine, in der Gruppe)
- Instrumente sachgerecht handhaben und zweckgerichtet einsetzen
- Theorie: Noten-, Pausenwerte, Taktarten - ab Klasse 3.

Inhalte Klasse 1 und 2

Singen und Sprechen

Die Kinder üben sich im Gebrauch der Sing- und Sprechstimme. Der vielfältige Umgang mit Liedern und Texten vermittelt die Erfahrung des eigenen Ausdrucksvermögens und weckt die Freude an musikalischer Tätigkeit. Durch das regelmäßige Singen vorwiegend einstimmiger Lieder gewinnen die Kinder ein festes Liedrepertoire, entwickeln Grundfertigkeiten im melodierichtigen Singen und erwerben Fähigkeiten zur Kontrolle des eigenen Gesangs.

Lernziele/Inhalte	Hinweise
Erleben und Gebrauchen der Sprech- und Singstimme	
- Nachahmen und Gestalten von Schallereignissen	Geräusche, Stimmen und Instrumente z. B. laut - mittlere Lautstärke - leise, flüsternd, drohend, aufgeregt, hoch - tief
- Entwickeln und Gesunderhalten der Stimme (Stimmbildung) Körperhaltung Atmung Öffnung der Resonanzräume Artikulation	Lockerungs-, Atem-, Stimmbildungsübungen Improvisieren mit der Stimme Hören und Nachsingen von Tönen
Sprechgesänge	Auf einem Ton, mit Rufferz, Leierformel (3 Töne)
Reime, Sprechstücke, kurze Gedichte	z.B. Zaubersprüche, Zungenbrecher, einfache Raps, bewusstes rhythmisches Sprechen, Sprechstücke erfinden
Singen	
- Im Klassenverband	Tempo, Tonhöhe, Beginn, Abschluss, Lautstärke
- Einzelgesang	musikalische Selbstdarstellung
- Erlernen von Liedern	Lieder zu unterschiedlichen Themen Überlieferte und neue Lieder deutsche Volkslieder Kinderlieder des Gastlandes
Merkmale von Melodien, Strophe, Kehrvers	Besondere rhythmische, melodische Merkmale bewusst machen, Wechsel von Strophe und Refrain bewusst machen

Musik und Bewegung

Die Kinder lernen, sich zur Musik zu bewegen und erfahren dabei deren Eigenschaften. Die Anwendung (einfacher) choreografischer Mittel geschieht vorwiegend in Tanzspielen, Tanzliedern und Tänzen. Durch Darstellen musikalischer Inhalte wird die Improvisationsfähigkeit der Schüler entwickelt.

Lernziele/Inhalte

Hinweise

Erfassen und Darstellen der Eigenschaften von Musik durch teil- und ganzkörperliche Bewegung

Lautstärke, Tempo, Tonhöhe, Rhythmus
Verschiedene Taktarten (2/4 Takt, 4/4 Takt)
Marschartiger und schwingender Charakter

Nachahmen von Tierbewegungen, Darstellen von "Geräuschemachern", z. B. Eisenbahn, Schlange, Geige, Improvisationsübungen mit Gegenständen

Bewegungsspiele mit rhythmischen, akustischen und improvisatorischen Elementen

Eigene Bewegungsmöglichkeiten mit und ohne Materialien entdecken

Musik gestalten durch Bewegung

- Ausführen von Tanzspielen, Tanzliedern und Tänzen

Dornröschen, Liebe Schwester tanz mit mir, Sternpolka (Weihnachtsmarkt), Ei, so tanzt der Hansel, Balaio

Tänze des Gastlandes kennen lernen und nachahmen
Besuch einer Tanzschule

- Entwickeln der Improvisationsfähigkeit durch Darstellen von musikalischen Inhalten und Erfinden von Handlungen

Sieben kleine Bären, Rummelbummel ging spazieren, Die Vogelhochzeit, Die Hütte der Baba Yaga

- Erarbeiten und Festigen einfacher choreografischer Mittel

Schrittarten: Gehen, Laufen, Schreiten, Hüpfen, Nachstellschritt
Fassungen: Einhandfassung, einfache Zweihandfassung, Schulterhüftfassung, Ellenbogenfassung, Kreuzfassung
Tanzformen: Reihe, Gasse, Kreis
Raumwege: Diagonale, ...

Musizieren mit Instrumenten

Es werden erste Fertigkeiten im Umgang mit Instrumenten erworben. Die Kinder lernen körpereigene, Orffsche und weitere Instrumente kennen und benutzen diese. Darüber hinaus erproben sie klangerzeugende Materialien.

Lernziele/Inhalte	Hinweise
Erlernen elementarer Grundlagen und Erfinden einfacher Spielweisen	
- Grundschat, Betonung, Rhythmus	Über ganz- und teilkörperliche Bewegung Grundschat (GS), Betonung (B) und Rhythmus (Rh) erfahren Grundschat, Betonung, Rhythmus zu einem Lied richtig ausführen
- Begleiten von Gesang und Musik	Begleiten nach vereinbarten Zeichen und spontan mit Körper- und Schlaginstrumenten
Sammeln erster Erfahrungen mit Klang-erzeugern	
- Untersuchen von Gegenständen auf ihre klanglichen Eigenschaften hin und ihre Anwendung zur Begleitung	Erproben verschiedener Spiel- und Anschlagmöglichkeiten z. B. Flaschen, Gläser, Holzplatten, Metallrohre anschlagen, anblasen
- Erproben von Klang- und Darstellungsmöglichkeiten	z. B. Regen, Gewitter, unterschiedliche Gangarten von Mensch und Tier
- Benutzen vorhandener und selbstgebauter Instrumente	z. B. Regenrohr, Trommeln
Begleiten mit Stabspielen	Lieder mit regelmäßigem Wechsel der Hauptharmonie Schlägelführung, Anschlag, beidhändiges Spiel
Klangspiele mit elementaren Schlaginstrumenten und Stabspielen	Bilder, Themen, kleine Szenen z.B. Wind, Gewitter, Treppensteigen... Spielideen, z.B. Tanz der Schneeflocken, Lied der bösen Fee...

Musik hören

Die Kinder sammeln Hörerfahrungen, indem sie Schallereignisse erfassen und Musikstücke hören. Auf diese Art wird differenziertes Hören angebahnt. Sie lernen unterschiedliche Instrumente kennen und Musik zu charakterisieren.

Lernziele/Inhalte

Hinweise

Umgehen mit Geräuschen und Hören von Musikstücken, die diese darstellen

Wahrnehmen von Geräuschen
Hör Szenen am Morgen, Geräusche in der Natur, Verkehrslärm
Nachahmen von Geräuschen
Mit Stimme und Instrumenten Umweltgeräusche imitieren
Musik ahmt Geräusche nach
G. Wohlgemuth "Wir fahren mit der Eisenbahn"
N. Rimski-Korsakow "Hummelflug"
Tomita "Ballett der Küchlein" aus "Bilder einer Ausstellung"
A. Honegger "Pazifik 231"
K. Petsch "Eulenspiegelsuite"
F. Chopin "Regentropfenprélude"

Differenziertes Hören von Musik erzählende Musik Musik und ihre Wirkung

langsam - gemäßigt schnell - schnell, tief - hoch, leise - mittlere Lautstärke - laut, Solo - Chor, Männer-, Frauen-, Kinderstimmen, Soloinstrumente - Orchester, Teiligkeit
L. Mozart: "Musikalische Schlittenfahrt"
C. Saint-Saens` "Karneval der Tiere"
A. Vivaldi "Die vier Jahreszeiten"
C. Orff "Carmina Burana"
S. Prokofjew Marsch aus "Die Liebe zu den drei Orangen"
"Hahn im Korb" (Volkstanz)
P. Tschaikowski Marsch aus "Nussknackersuite"
C. M. v. Weber Jägerchor aus "Der Freischütz"
J. Haydn Sonnenaufgang aus "Die Jahreszeiten"
W. A. Mozart "Komm lieber Mai"

Kennen lernen von Instrumenten Klangeigenschaften Aussehen, Bezeichnungen

Akkordeon, Gitarre, Klavier, Flöte, Violine, Kontrabass, Trompete, ...
Rühler Springer (Volkstanz)
T. Natschinski "Der Flötenspieler"
A. Vivaldi "Gitarrenkonzert"
W.A. Mozart "Klavierkonzert d-moll"
L. v. Beethoven "Violinkonzert"
Typische Instrumente des Gastlandes kennen lernen

Zeichen lesen und schreiben

Die Kinder lernen Zeichen als Mittel zur Bewahrung und Darstellung von Musik kennen und benutzen diese im zunehmenden Maße. Sie singen und musizieren nach vereinbarten Zeichen. Es werden Grundlagen für die Notenschrift geschaffen.

Lernziele/Inhalte	Hinweise
<p>Gebrauchen von freien Zeichen und grafischen Notationen für musikalische Abläufe</p>	
<ul style="list-style-type: none"> - Finden von Zeichen 	<p>Zur musikalischen Untermalung von Bildfolgen, zur Musik, zu Geschichten, ... (Stimmungen, laut-leise, kurz-lang, hoch-tief...)</p>
<ul style="list-style-type: none"> - Notieren von Abläufen 	<p>Bilder und Zeichenfolgen entwickeln</p>
<ul style="list-style-type: none"> - Umsetzen der Zeichen 	<p>Singen, Musizieren, Bewegen nach vereinbarten Zeichen</p>
<p>Einführen und Gebrauchen ausgewählter Zeichen der traditionellen Notenschrift</p>	
<ul style="list-style-type: none"> - Orientieren im Notenbild 	<p>Notenschlüssel, Takt- und Schlußstrich, Wiederholungszeichen erkennen</p>
<ul style="list-style-type: none"> - Rhythmische Bausteine 	<p>Klatschen von rhythmischen Folgen Grafische Darstellung z.B.</p>
<ul style="list-style-type: none"> - Melodie: Kennen ausgewählter Tonrelationen 	<p>Ei- sen- bahn <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p> <p>Wiedererkennen tonaler Beziehungen (Melodierichtung und Beziehungen von Tonhöhen) Terz (Rufterz) Dreitonmotiv (Leiermelodik) Dreiklang Fünftonreihe</p>

Inhalte Klasse 3 und 4

Singen

Die Kinder werden zum klangschönen Klassengesang und ausdrucksvollen Einzelvortrag befähigt. Dabei üben sie sich zunehmend im zweistimmigen bzw. mehrstimmigen Singen. Dies wird unterstützt durch Stimmbildungs- und Atemübungen, Textverständnis und -beherrschung.

Lernziele/Inhalte

Hinweise

Erleben und Gebrauchen der Sprech- und Singstimme

- Nachahmen und Gestalten von Schallerignissen
Geschichten oder Handlungen
→ *De*
- Entwickeln und Gesunderhalten der Stimme
Atemführung, Erweitern des Umfangs der Improvisation
- Mehrstimmiges Singen
Einfache Liedsätze werden über einen längeren Zeitraum erarbeitet und geübt
z.B. Kanon, Quodlibets, einfache zwei- oder mehrstimmige Liedsätze

Singen

- Erlernen von Liedern
Empfehlungen zum Liederkanon (siehe Anlage)
→ *Et, HS, Ku, De, ER, KR*
→ *Kl. 5*
- Ausdrucksvoller Klassengesang
Lautstärkedifferenzierung, Liedgestaltung, Tempo, Betonung, Phrasierung
- Einzelvortrag
Sicheres, ausdrucksvolles Singen, Übernehmen von Tempo und Tonhöhe

Musik und Bewegung

Zunehmend erfassen die Kinder Charakter und Eigenschaften von Musik und stellen diese in Tänzen dar. Die musikalischen Inhalte werden neben dem vorgegebenen Schrittmaterial und den Handfassungen auch durch kreative Formen dargestellt. An vielfältigen Aufgaben entwickeln die Kinder ihre individuellen Handlungsmöglichkeiten sowie Fähigkeiten zur Zusammenarbeit. Die zahlreichen Möglichkeiten des fächerübergreifenden Arbeitens sind hierbei zu nutzen.

Lernziele/Inhalte	Hinweise
Erfassen und Darstellen der Eigenschaften von Musik durch teil- und ganzkörperliche Bewegung	Erkennen der Teiligkeit eines Musikstückes; Rondoform, Schrittabläufe; Gewichtung der Schritte im 2/4 Takt, 3/4 Takt, 4/4 Takt Dynamik: laut-leise Tempo: schnell-langsam Melodieverlauf und das Umsetzen in Bewegungen → Kl. 5
Musik gestalten durch Bewegung	→ Kl. 5
– Erarbeiten von Tänzen (instrumentaler) Musik zu	Üben einfacher Schrittkombinationen und Tanzformen Einbeziehen von Tanzbeschreibungen in Ideenfindung und Fixierung Einarbeitung eigener Tanzchoreografierteile Erarbeitung aufbereiteter Tänze aus verschiedenen Traditionen u.a. aus Kulturen des Gastlandes und aus dem Bereich des Gesellschaftstanzes (aktuelle Tanzformen beachten) <i>z. B. Rock'n'Roll, Polka, Walzer, Rap, Einarbeitung von einfachen Elementen indischer, indonesischer, balinesischer, chinesischer und malaysischer Kultur</i>

- Erweitern und Festigen der choreografischen Mittel, Üben im Improvisierens

Schrittarten: Wechselschritt, Polkaschritt, Wechsellüpfschritt, Walzerschritt (langsamer Walzer)

Fassungen: einfache oder kreuzweise Handfassungen paarweise oder zu dritt

Formationen: kreis, Reihe. Gasse oder freigewählt im Raum

→ Sp

Einarbeitung verschiedener Tanzelemente und -objekte

W.A. Mozart Duett: Papageno - Papagena aus "Die Zauberflöte"

I. Strawinsky "Der Feuervogel"

Schattenspiele

S. Prokofjew "Peter und der Wolf"

→ Ku

- Ausführen von Tanzformen, zu denen die Schüler selbst singen und musizieren

Wenn du glücklich bist

Sur le pont d' Avignon

Es führt über den Main

Musizieren mit Instrumenten

Durch die Begleitung von Liedern, Hörstücken und die Herstellung von Klanggeschichten werden die Kinder weiter zum Umgang mit Instrumenten befähigt. Eine Grundlage dafür bildet die rhythmische Erziehung. Die Fähigkeit, Rhythmus- und Melodiebausteine umzusetzen, eröffnet Möglichkeiten zur Vertiefung inhaltlicher Schwerpunkte aus anderen Lernbereichen und Fächern. Durch das Musizieren mit Instrumenten wird die Entfaltung kindlicher Kreativität gefördert.

Lernziele/Inhalte

Hinweise

Finden und Anwenden von Techniken zur Handhabung von Instrumenten

- Einbeziehen von Stab- und Melodieinstrumenten

Anschlagstechniken, Anschlaggegenstände aus verschiedenen Materialien und deren Wirkung auf den Klang der Instrumente finden und einsetzen

Suchen und Üben von Begleitelementen

Vor- und Zwischenspiele
Möglichkeiten der Ostinatobildung finden (entsprechend dem Charakter der Musik)
Vorschläge für Ostinati sammeln und im Zusammenklang mit der Musik vergleichen

– Untermalen von Texten mit Instrumenten *J.W.v. Goethe "Die Frösche"*
J.W.v. Goethe: „Das Hexeneinmaleins“

– Erfinden von Klanggeschichten und Klangteppichen *An der Kreuzung*
Im Zirkus
Im Uhrengeschäft
Regenwald
Gewitter

→ De

– Musizieren nach notiertem Rhythmus und Liedbegleitungen Mitspielstücke

Vielfältige Einsatzmöglichkeiten von Instrumenten und klingenden Materialien erproben Klingende Materialien, Klang- und Geräuscherzeuger (Steine, Tüten, Wasser, ...) Vorhandene und selbst gebastelte Instrumente nutzen

→ We

Musik hören

Die Kinder setzen sich mit Musik auseinander, indem sie komplexe Werke aus verschiedenen Epochen und Kulturen hören. Dadurch stärken und vertiefen sie ihre musikalische Hör- und Erlebnisfähigkeit. Sie erweitern ihre Kenntnisse über Instrumente, Genres und Komponisten.

Lernziele/Inhalte

Hinweise

Umgehen mit Geräuschen und Hören von Musikstücken, die diese darstellen

Differenziertes Hören von Musik - Erfassen der Form von Musikstücken

– Bekannt machen mit wichtigen Gestaltungsprinzipien: Wiederholung, Veränderung, Kontrast, Steigerung
J. Haydn "Sinfonie mit dem Paukenschlag"
J. Haydn "Kaiserquartett"
G. Kochan "Versteck"
M. Ravel "Bolero"

– Musik mit deutlich unterscheidbaren Abschnitten: AB, ABA, Rondo *W.A. Mozart Menuett aus "Eine kleine Nachtmusik"*
L. Mozart "Kindersinfonie"
M.A. Charpentier Melodie aus "Te Deum"
(Eurovisionsmelodie)

- Musiktheater: Oper, Ballett, Musical

E. Humperdinck "Hänsel und Gretel"
P. Tschaikowski "Der Nussknacker"
G. Gerswhin "Ein Amerikaner in Paris"
I. Strawinsky „Der Feuervogel“

→ Kl. 5

Erfassen, Umsetzen und Beschreiben von Musik, die Erlebnisse und Empfindungen darstellt

- Erfahren, dass sich Musik entwickelt und Handlungsabläufe erzählen kann

S. Prokofjew "Peter und der Wolf"
C. Saint-Saëns "Karneval der Tiere"
G. Ph. Telemann "Der Schulmeister"
A. Vivaldi "Die vier Jahreszeiten"
B. Smetana „Die Moldau“

→ Et, KR, ER

- Erfassen, Umsetzen und Beschreiben musikalischer Klangeigenschaften und Verwenden differenzierter Bezeichnungen

Lautstärke: piano (p), forte (f)
 Spielweisen: legato, staccato
 Tempi: ganz langsam - langsam
 mäßig - schnell - ganz schnell
 Dur - Moll
G.F. Händel "Halleluja" aus "Der Messias"
B. Britten "Simple Symphony"
M. Mussorgski/Tomita "Bilder einer Ausstellung"

→ ER, KR

- Erfahren, dass man Musik malerisch darstellen kann

Festhalten von Eindrücken in Zeichnungen und Grafiken
J. Haydn "Sonnenaufgang" aus "Die Jahreszeiten"
G. A. Rossini "Gewittermusik" aus "Der Barbier von Sevilla"
B. Bartok "Ein Abend auf dem Land"

→ Et, Ku

Kennen lernen von Instrumenten und Instrumentenfamilien Aufbau eines Sinfonieorchesters

- Streichinstrumente
- Holzblasinstrumente
- Blechblasinstrumente
- Schlaginstrumente
- elektronische Instrumente

B. Britten "Orchesterführer für junge Leute"
P. Hindemith "Kammermusik für 5 Bläser op. 24, 2. Satz"
J. Haydn "Trompetenkonzert Es-Dur"
K.-H. Stockhausen "Zyklus für einen Schlagzeuger"

→ Kl. 5

Zeichen lesen und schreiben

Die Kinder erweitern die Grundlage des Musizierens und des Musikverstehens, indem sie umfangreichere musikalische Abläufe anhand von Zeichen erfassen. Sie singen und musizieren unter Benutzung musikalischer Zeichen.

Lernziele/Inhalte	Hinweise
Gebrauchen von freien Zeichen und grafischen Notationen zur Darstellung von Klangbildern und musikalischen Abläufen	Klangfarbenpartituren und Klanggeschichten lesen und herstellen Klangzeichen deuten und neue Klangzeichen erfinden. → <i>De, Ku</i>
Erweitern und Gebrauchen der traditionellen Notenschrift	
– Gewinnen von Grundeinsichten in Prinzipien der traditionellen Notation, Melodie: Einführung des Fünfliniensystems	C-Dur, D-Dur, F-Dur; Benennen der jeweiligen Tonart, des Vorzeichens, des oberen und unteren Grundtons, der Notennamen, Auftaktquarte Inhaltliche Erarbeitung immer am Liedbeispiel bzw. am Hörstück
– Rhythmus: verschiedene Taktarten, Notenwerte, Tonarten und Pausenzeichen	3/4 Takt, 4/4 Takt, 2/4 Takt Ganze Note, punktierte halbe Note, punktierte Viertel mit nachfolgender Achtelnote Achtelpause, ganze Pause Auftakt, Volttakt
– Kennen lernen von Ausdrucks- und Gestaltungsmitteln	Kennen des Begriffes, Zuordnen des Zeichens, Entwickeln von Klangvorstellungen Dynamik: piano (p), forte (f) crescendo (◁), decrescendo (▷) Fermate (∩) Phrasierung: legato, staccato

Anlage 1: Empfehlungen zum Liederkanon

Der vorgeschlagene Liederkanon ist als Anregung für eine Auswahl aus der Fülle des Liedgutes zu verstehen. Die angegebenen Lieder empfehlen insbesondere ein bewahrungswürdiges Liedrepertoire, das zum fächerübergreifenden Arbeiten anregt und traditionell orientiert ist. Der Liederkanon ist unter Beachtung der folgenden Kriterien zu erweitern: Lieder aus deutschsprachiger Kultur, Lieder aus den Kulturen des Gastländer, Volkslieder sowie (neuere) Kinderlieder. Weiterhin ist die Schülerorientierung zu berücksichtigen, die im Hinblick auf Inhalt und musikalische Gestalt dem Entwicklungsstand des Kindes entsprechen, Freude bereiten und sein Interesse wecken soll.

Als ich einmal reiste
Am Lagerfeuer
Auf einem Baum ein Kuckuck saß
Auf ihr Kinder (K)
Auf unsrer Wiese gehet was
Aus grauer Städte Mauern
Bald nun ist Weihnachtszeit
Der Frosch zog Hemd und Hose an
Der Igel unser Freund
Der Kuckuck und der Esel
Der Verkehr hat drei Gesichter
Die alte Moorhexe
Die Schule ist ein schönes Ding
Einigkeit und Recht und Freiheit
Eisenbahn, Eisenbahn
Es ist für uns eine Zeit angekommen u.a. traditionelle Weihnachtslieder
Es war eine Mutter
Es wollen zwei auf Reisen gehn
Guten Abend, schön Abend
Guten Morgen, good morning (K)
Heut kommt der Hans zu mir (K)
Hol´ dein Fahrrad aus dem Keller
Ich schenk dir einen Regenbogen
Im Frühtau zu Berge
Im Walde da wachsen die Beer´n
Jetzt fängt das schöne Frühjahr an
Karl, der Käfer
Kein schöner Land
Kuckuck, ruft´s aus dem Wald
Lasst uns froh und munter sein
Leise ein Windhauch
Leise, Peterle leise
Leute, habt ihr schon einmal probiert
Lieder, die wie Brücken sind
Nun fangt an (K)
O, Tannenbaum
Oh, Susanna
Paule Puhmanns Paddelboot
Quodlibet: Die Geige, sie singet
Schlaraffenlandlied
Schön ist die Welt
Sieben kunterbunte Drachen
Singt ein Vogel
Trarira, der Sommer

Wie schön, dass du geboren bist
Wir werden immer größer
Nationalhymne des Gastlandes